



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Jugendhilfeausschuss	17.06.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Besucher, Integrationsjobs und personelle Ausstattung in Jugendeinrichtungen

Anfrage von Frau Kostolnik zu Nutzergruppen, Integrationsjobs sowie personeller Ausstattung der Jugendeinrichtungen

Im Rahmen der Diskussion über den Familienatlas 2007 äußert Frau Kostolnik in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 26.02.2008 „die Bitte an die Verwaltung, den Ist-Stand der Nutzergruppen der einzelnen Angebote sowohl nach männlichen und weiblichen Nutzern, als auch nach Nutzern mit und ohne Migrationshintergrund zu differenzieren. Außerdem bittet sie die Verwaltung um Mitteilung, welche Integrationsjobs in welchen Jugendzentren zur Verfügung stünden und wie diese Einrichtungen ansonsten personell ausgestattet sind“.

Antwort der Verwaltung

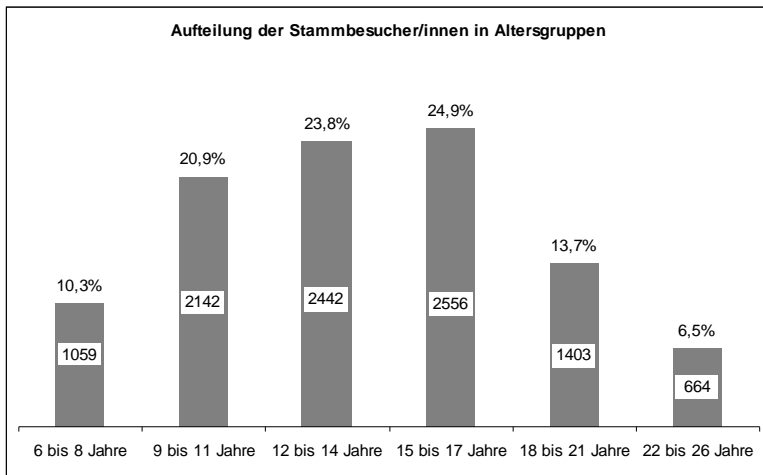
Zur Vorbereitung der Beantwortung hat die Verwaltung die Jugendeinrichtungen mittels eines Fragebogens befragt.

Im Jahr 2007 gab es 68 Jugendeinrichtungen, von denen 67 den Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt haben.

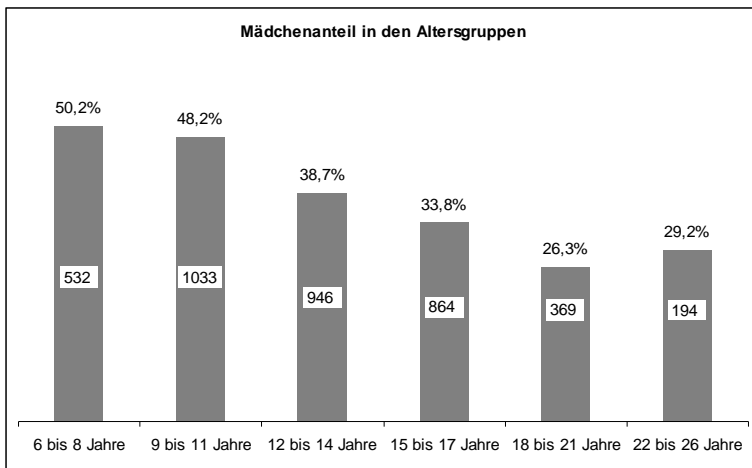
Besucherstruktur:

Bei den Besuchern wird zwischen Stammbesuchern und unregelmäßig anwesenden Besuchern unterschieden. Stammbesucher sind definiert als Besucher, die in der Regel einmal wöchentlich die Jugendeinrichtung aufsuchen. Zu den Stammbesuchern sind Angaben nach dem Migrationshintergrund abgefragt worden.

Im Jahresverlauf besuchten 10.266 Stammbesucher (incl. Übermittagbetreuung) die Jugendeinrichtungen, diese teilen sich nach Altersgruppen differenziert wie folgt auf:

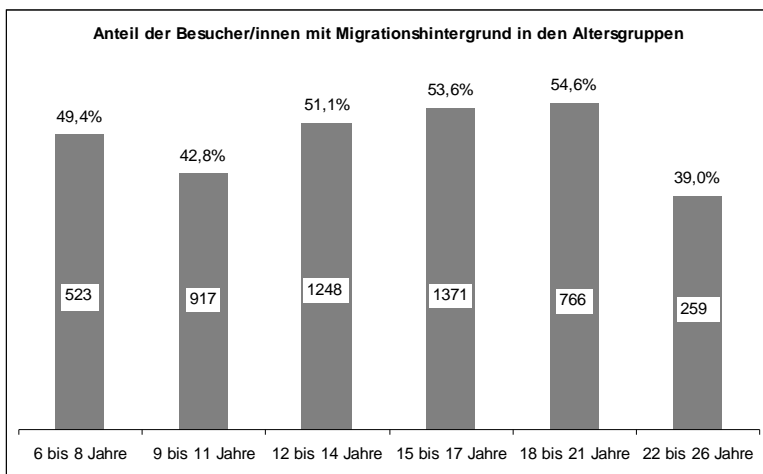


Insgesamt besuchten 3.938 Mädchen (38,4% der Besucher) die Jugendeinrichtungen, der Anteil differiert erheblich in den einzelnen Altersgruppen:



Insgesamt besuchten 5.084 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (49,4% der Besucher) die Jugendeinrichtungen.

In den einzelnen Altersgruppen stellt sich das folgendermaßen dar:



Zusätzlich zu den Stammbesuchern besuchten im Jahresverlauf 7.682 unregelmäßig anwesende Kinder und Jugendliche die Jugendeinrichtungen.

Integrationsjobs:

Insgesamt sind in 33 Jugendeinrichtungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Integrationsjobs tätig.

Unterschieden wurde in der Anfrage zwischen Integrationsjobs im pädagogischen Bereich und denen in anderen Tätigkeitsbereichen. In einigen Jugendeinrichtungen sind Integrationsjobs sowohl im pädagogischen als auch in anderen Bereichen tätig.

Aufgeteilt in pädagogischen und nicht-pädagogischen Bereich ist das Ergebnis wie folgt:

- In 15 Jugendeinrichtungen sind 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Integrationsjobs im pädagogischen Bereich tätig.
- In 27 Jugendeinrichtungen 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Integrationsjobs in nicht-pädagogischen Arbeitsbereichen tätig.
Diese sind überwiegend im haustechnischen und hauswirtschaftlichen Dienst angesiedelt.

Personelle Ausstattung:

In den 67 Jugendeinrichtungen, die sich an der Befragung beteiligt haben, sind insgesamt 209 hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Die Spannweite beträgt bei der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 1 bis 11 Personen mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 4 bis 38,5 Stunden.

Die wöchentliche Arbeitszeit dieser 209 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt insgesamt 6.646 Stunden. Dies entspricht 172,6 Vollzeitstellen.

Die Kommune fördert in den 67 Jugendeinrichtungen 144,5 Stellen.

Zusätzlich arbeiten in den Einrichtungen 272 nebenberuflich Tätige (Honorarkräfte, Zivildienstleistende, Praktikanten, freiwilliges soziales Jahr) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von insgesamt 3.511 Stunden. Dies entspricht 91,2 Vollzeitstellen.

116 der angegebenen haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Rahmen der Übermittagsbetreuung tätig.

135 der angegebenen haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten auf zeitlich befristeten Stellen.